

## Aktuelle Lage in Aleppo und Spendenbericht 6. Dezember 2014

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

der Krieg in Syrien geht in das vierte Jahr, ein Ende ist nicht abzusehen. In den Nachrichten hört man meist nur von dem Vorrücken der Terrorgruppe IS (Islamischer Staat) auf syrischem und irakischem Boden. Nach meinen Informationen ist in Aleppo nicht die IS das bestimmende Problem. Das Problem der Menschen ist, dass sie von allen Seiten, sowohl von den Regierungstruppen, von der IS, als auch von den zerstrittenen Rebellen, deren Zahl und Zusammensetzung unüberschaubar geworden ist, bedroht werden. Keine der Parteien nimmt Rücksicht auf die Bevölkerung. Vor kurzem habe ich mit meiner Tante telefoniert. Sie erzählt mir: „Gestern hat eine Granatbombe die Privatschule getroffen, die mein Sohn besucht. Sechs Kinder sind gestorben, über dreißig sind verletzt. Mein Sohn kam wie durch ein Wunder mit ein paar Schrammen und einem Schock davon.“ Die Granate kam von den Rebellen.

In Aleppo sind zwar die Kämpfe insgesamt etwas schwächer geworden, die Fronten sind jedoch die gleichen geblieben. Im Wechsel rücken einmal rebellische, ein andermal Regierungstruppen erfolgreich in das gegnerische Viertel ein, um dann wieder zurückgedrängt zu werden. In Aleppo ist die islamisch ausgerichtete Rebellengruppe „Nusra-Front“ vorwiegend präsent. Die Gruppierung gilt als gemäßigt und wird nach meinen Informationen von der Bevölkerung akzeptiert. Die „Freie Syrische Armee“ (FSA) wurde mir gesagt, ist sehr zusammengeschrumpft. Sie gibt es kaum noch. Viele räuberische Banden nennen sich jetzt FSA und haben mit dem Freiheitskampf nichts zu tun. Die FSA hat kaum noch Unterstützung von der Bevölkerung.

Immer wieder werde ich gefragt, ob es denn in Aleppo noch Menschen gibt. Aleppo war eine Stadt mit vier bis fünf Millionen Einwohnern. Über die Hälfte dürfte geflohen sein. So wie mir erzählt wird, fliehen sehr viele junge Männer. In den Regimevierteln werden junge Männer willkürlich auf der Straße aufgehalten, um sie in den Militärdienst einzuziehen. Es bleiben vor allem alte und kranke Menschen und Familien mit kleinen Kindern. Manche fliehen nicht, weil sie wissen, wenn sie fliehen ist das letzte was sie noch haben endgültig den Räubern und Plünderern ausgeliefert. Manchmal flieht ein Teil der Familie, der andere bleibt, um auf das was noch da ist aufzupassen. Ein Cousin von mir, der erst kürzlich aus Aleppo geflohen ist und der den gefährlichen Weg über das Meer nach Europa gewählt hat, erzählt mir: „Ich hatte nichts mehr zu verlieren, es spielte keine Rolle mehr, wo ich sterben werde, in Syrien oder auf der Flucht. Aber die Flucht gibt mir noch einen kleinen Hoffnungsschimmer, dass ich durchkommen könnte und später mich und meine Familie, die zurückgeblieben ist, helfen kann.“

Das Wirtschaftsleben in Aleppo ist bis auf dem Lebensmittelmarkt eingebrochen. Es gibt kaum noch funktionierende Fabriken, Werke und Firmen. Sie sind zerstört, ausgeraubt oder geschlossen. Arbeit ist nur noch auf dem Lebensmittelsektor zu finden. Die Armut hat die ganze Stadt erfasst.

Der Transfer der Spenden nach Aleppo ist nach wie vor sicher und zuverlässig. Die Spenden kommen zu 100% in Aleppo an. Die Spenden gehen an mehrere vertrauenswürdige und verlässliche Helfer. Die Vertrauenspersonen kennen die Lage in Aleppo sehr gut und wissen um die Bedürftigkeit. Sie verteilen die Spenden unbürokratisch und direkt an die Betroffenen. Die ausgegebenen Spenden werden in tabellarische Listen von ihnen eingetragen. Quittungen, Rechnungen soweit wie möglich werden gescannt und an den Verein gesendet. Ich erkundige mich soweit es möglich ist, bei den zu unterstützenden Familien und Projekten nach dem Erhalt der Spenden. Seit ein paar Monaten kommt hinzu, dass ein geringer Teil der Spenden an Flüchtlinge in den Libanon und in die Türkei überweisen wird.

Wir danken recht herzlich für die Vielzahl der eingegangenen Spenden und das entgegenkommende Vertrauen, dass Sie uns geben.

Wir konnten auf Grund Ihrer Spenden in dem letzten Jahr 2014 monatlich 4000.- bis 5000.-€ an Kriegssopfer in Aleppo und an die Flüchtlinge in der Türkei und Libanon weitergeben. Wie bereits erwähnt geht der größte Teil nach Aleppo. Momentan beteiligen wir uns, zur Sicherung der Wasserversorgung, am Bau eines weiteren Brunnen in der Stadt Aleppo. Weiterhin unterstützen wir gut 80 Familien mit einem Beitrag zum Lebenserhalt. Unsere Hilfe erhalten auch einzelne Personen als einmalige Spende wie für ärztliche Hilfe, Medikamente und Teilkosten für Operationen.

Einige Flüchtlinge haben den Weg nach Deutschland gefunden, so vier junge syrische Studenten, die auf Grund der Kämpfe in Aleppo ihr Studium abbrechen mussten. Dank von vier Paten und mehreren Spenden haben die Studenten ein Austauschprogramm auf der TH Deggendorf beginnen können und belegen momentan einen Intensiv-Deutschkurs. Für die Studenten wurde ein Unterkonto „Unterstützung für syrische Studenten“ eröffnet, auf das weitere Spenden eingezahlt werden können.

Wir wollen weiterhin helfen, auch wenn unsere Hilfe begrenzt ist. Wir wollen mit den Möglichkeiten die wir haben, die vom Krieg betroffenen Menschen in Aleppo unsere Unterstützung geben. Mit Ihrer Spende ist das möglich. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen Frieden und besinnliche vorweihnachtliche Tage.

Mit den besten Grüßen

Mouna Sabbagh  
im Namen des Vereins

**Hilfe für Aleppo e.V.**

Vereinsregister Nr. VR 200522

Kto. 30349930

Stadtparkasse Passau, BLZ 74 050 000

IBAN: DE85 7405 0000 0030 3499 30

BIC: BYLADEM1PAS

Konto:

„Unterstützung syrische Studenten“

IBAN: DE 18 7405 0000 0030 4500 76

BIC: BYLADEM 1PAS